

ALLGEMEINE LAGE

Die Konjunktur im Textilmarkt war im ersten Quartal 2009 stark rückläufig. Durch die allgemeine Kaufzurückhaltung im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Textilumsätze im Betrachtungszeitraum Januar bis März stark nachgegeben. In allen für die KUNERT Gruppe bedeutenden Kernmärkten, insbesondere Deutschland, den Beneluxländern, Frankreich, Österreich und der Schweiz ist eine nachlassende Konjunktur zu beobachten.

Das Geschäft der KUNERT Gruppe ist in erster Linie vom Konsumverhalten in diesen Kernmärkten abhängig. Der Beinbekleidungsmarkt wird durch konjunkturelle Entwicklungen zwar weniger berührt als andere Sektoren der Textilindustrie. Dennoch trifft die aktuelle weltweite Wirtschaftskrise auch die KUNERT Gruppe. Hier schlagen sich vor allem die im ersten Quartal 2009 zu verzeichnenden Krisen oder sogar Insolvenzen namhafter Handelspartner nieder.

Bis jetzt ist auch nach Ablauf des ersten Quartals noch keine nachhaltige Erholung am Markt festzustellen. Positive Meldungen über steigende Textilumsätze sind eher die Ausnahme.

In diesem Marktumfeld hat sich die KUNERT Gruppe mit ihrem Umsatzvolumen im Zeitraum Januar bis März 2009 noch relativ gut behaupten können.

Der um das aufgegebenes Lizenzgeschäft bereinigte Bruttoumsatz konnte gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres wenn auch nur leicht auf 13,9 Mio. EUR gesteigert werden. Auch wenn damit das ursprüngliche Wachstumsziel für das erste Quartal verfehlt wurde, so konnte doch der in den Vorjahren beobachtete stetige Umsatzrückgang trotz schwierigster Marktbedingungen gebremst werden.

Durch weiterhin strikte Kostenkontrollen und -anpassungen werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die gesetzten Ergebnisziele für das Jahr 2009 erreichen zu können.

BEINBEKLEIDUNG

Die um das aufgegebenes Lizenzgeschäft bereinigten Bruttoumsätze liegen um ca. 1% über dem Vorjahresquartal. Dabei konnte die Marke KUNERT leicht zulegen, während die Umsätze bei HUDSON deutlich unter den Erwartungen blieben. Darüber hinaus verzeichnete die KUNERT Gruppe einen deutlichen Zuwachs im Bereich der Eigenmarken des Handels, ein Segment, das zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Angebot der JULIUS-KUNERT-Herrenstrümpfe erfährt in der Markteinführung im Frühjahr/Sommer 2009 eine positive Reaktion. Auch die neue „Fresh-up“-Linie von KUNERT trifft im Handel auf eine sehr gute Resonanz.

Das Ergebnis der eingeleiteten Maßnahmen wird allerdings davon abhängen, wie die aktuelle Marktentwicklung im Zuge der derzeit anhaltenden Rezession auch den Strumpfmarkt beeinflussen wird.



KUNERT



JULIUS KUNERT

PRODUKTION

Die KUNERT Gruppe konzentriert sich in der Beschaffung weiterhin verstärkt auf die zentrale Produktionsstätte in Tétouan/Marokko, wird aber ihren Bedarf an Fertigwaren produktspezifisch auch über Zukäufe abdecken. Die Produktionskosten werden weiterhin unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten an die geringere Auslastung angepasst.

FINANZIERUNG

Für die Entwicklung des Konzerns war von erheblicher Bedeutung, die ursprünglich noch für 2008 geplante Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2009 umzusetzen, um die mit der Kapitalrestrukturierung eingeleitete Entschuldung voranzubringen und die Liquiditätssituation zu stabilisieren.

Die Kapitalerhöhung wurde mit der Eintragung in Handelsregister am 12. März 2009 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden gegen Bar- und Sacheinlagen 18,0 Mio. Aktien zu je EUR 1,00 gezeichnet. Die KUNERT AG hat aus der Kapitalerhöhung insgesamt 5,1 Mio. EUR (brutto) Bareinlagen erlöst, davon wurden bereits 1,5 Mio. EUR Einzahlungen auf das Kapital in 2008 geleistet. Ferner konnten die verzinslichen Darlehen um weitere 12,9 Mio. EUR reduziert werden. Durch die Kapitalerhöhung konnte das negative Eigenkapital sowohl im Konzern- als auch im Einzelabschluss der KUNERT AG beseitigt werden.

Im Zuge dieser Kapitalerhöhung hat der Investor Julius Textile Investment S.à r.l die Schwelle von 75% der Stimmrechte an der KUNERT AG überschritten. Zur aktuellen Aktionärsstruktur nach Kapitalerhöhung wird auf den veröffentlichten Geschäftsbericht 2008 verwiesen.

Ferner hat uns die Julius Textile Investment S.à r.l mitgeteilt, dass sie von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht von der Pflicht befreit wurde, im Falle eines Kontrollerwerbs den Aktionären der KUNERT AG ein Pflichtangebot zu unterbreiten.

Die für das erste Quartal geplanten Investitionen wurden angesichts der aktuellen Marktentwicklung auf die für den Ausbau des Vertriebs notwendigen Projekte beschränkt.

Hinsichtlich der finanziellen Risiken der KUNERT Gruppe verweisen wir auf die Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2008.

RESTRUKTURIERUNG

Die im Vorjahr beschlossenen und verabschiedeten gesellschaftsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Restrukturierungsmaßnahmen wurden zum Ende des ersten Quartals 2009 erfolgreich umgesetzt.

Zum 01. Januar 2009 wurde zudem der Logistik Dienstleistungsvertrag mit der BLG Logistics AG aufgehoben und die Mitarbeiter im Rahmen eines Betriebsübergangs übernommen. Damit werden die Logistikleistungen für das Kerngeschäft wieder von der KUNERT Gruppe selbst erbracht. Der Personalstand in diesem Bereich konnte im Verlaufe des ersten Quartals bereits an die notwendige Kapazität angepasst werden.



HUDSON



KUNERT

AUSBLICK

Die KUNERT Gruppe wird sich weiterhin auf die Markenstrategie mit KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON sowie dem Private Label Geschäft konzentrieren.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wettbewerb um die bestehenden Flächen im Handel verstärken wird. Die Handelspartner gehen zudem dazu über, die Vororder für künftige Kollektionen zu reduzieren und setzen auf die Lieferanten, die in der Lage sind, Nachfrage nach Produkten kurzfristig zu bedienen.

Daher wird es von Bedeutung sein, die Lieferzeiten für Produkte weiter zu senken und gleichzeitig die Kostenstrukturen des Konzerns an die Gegebenheiten Marktes anzupassen.

Bei der Planung der KUNERT Gruppe wurde eine zunächst noch rückläufige Marktentwicklung im relevanten deutschen Beinbekleidungsmarkt zugrunde gelegt. Die aktuelle Entwicklung am Textilmarkt ist allerdings nach wie vor sehr schwierig, so dass zuverlässige Prognosen für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr 2009 derzeit kaum möglich sind.

Dennoch sieht der Vorstand auch auf niedrigerem Umsatzniveau immer noch die Chance, die KUNERT Gruppe 2009 aus der Verlustzone herauszuführen. Positiv stimmt dabei, dass die KUNERT Gruppe im ersten Quartal 2009 im Umsatz gegenüber dem Vorjahr (Burlington bereinigt) leicht zulegen konnte. Es gibt nachhaltige Anzeichen, dass wir in unserem Kerngeschäft insbesondere mit unseren Marken KUNERT und JULIUS KUNERT wachsen können.

Belegt wird dies durch die für Modeprodukte entscheidende Vororder, die im Bereich der Herbst/Winterkollektion 2009 entgegen dem Trend über alle Marken deutlich zweistellige Zuwachsraten verzeichnet.

Angesichts dieser Entwicklung ist der Vorstand zuversichtlich, der insgesamt negativen konjunkturellen Tendenz begegnen zu können. Es kann derzeit aber nicht ausgeschlossen werden, dass sich bei einem noch stärkeren Einbruch der weltweiten Konjunktur die Ergebnissituation der KUNERT Gruppe erst ab 2010 wieder auf einem befriedigendem Niveau stabilisieren lässt.

Immenstadt, den 15. Mai 2009

Der Vorstand



KUNERT

Hermann de Jong

Stephan Oehl